BRESILIENT
KLIMARESILIENTE ZUKUNFTSSTADT BREMEN

Starkregen•Partnerschaft
Blumenthaler Aue

Dokumentation zum jährlichen Austauschtreffen der Starkregenpartnerschaft Blumenthaler Aue, 08.09.2022

Einleitung

26 Teilnehmende kamen am 08. September 2022 auf Einladung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf Burg Blomendal zum Austauschtreffen der Starkregenpartnerschaft Blumenthaler Aue zusammen. Die Starkregenpartnerschaft wurde zuvor am 21.08.2022 beim Blumenthaler Wassertag offiziell gegründet, und das Austauschtreffen am 08.09.2022 war das erste inhaltliche Treffen der Partner*innen. Die Veranstaltung wurde von Dr. Jürgen Ritterhoff (ecolo – Agentur für Ökologie und Kommunikation) moderiert.

Das Gebiet Blumenthaler Aue war in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt „BREsilient – Klimaresiliente Zukunftsstadt Bremen“ einer von vier Modellbereichen, in denen in einem gemeinsamen Prozess mit Akteuren vor Ort Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels für Bremen entwickelt wurden. Mit der Starkregenpartnerschaft wird die gemeinsame Zusammenarbeit aus über drei Projektjahren langfristig fortgeführt und die darin entwickelten Maßnahmen (u. a. Starkregen-Kurzfristvorhersagesystem und Informationstafeln) in der Umsetzung begleitet. Die Starkregenpartnerschaft bildet den Rahmen für einen langfristigen, regelmäßigen Austausch zum Thema Starkregen- und Hochwasservorsorge im Gebiet der Blumenthaler Aue zwischen Politik, Verwaltung, Anwohner*innen, Initiativen, Vereinen und Firmen vor Ort. Das Ziel ist die gegenseitige Information und gemeinsame Vorsorge vor Schäden durch Starkregenereignisse.

Abbildung 1: Begrüßung zum jährlichen Austausch der Starkregenpartnerschaft Blumenthaler Aue im Rittersaal von Burg Blomendal (Foto: SKUMS).

Rückblick, Ausblick und Vorstellung der Partner*innen

BREsilient Projektleiterin Dr. Lucia Herbeck von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau begrüßte die Teilnehmenden zum ersten jährlichen Austausch der Starkregenpartnerschaft Blumenthaler Aue. Frau Herbeck betonte, dass die Etablierung der Partnerschaft Ergebnis eines erfolgreichen Beteiligungsprozesses ist und zur Festigung des Austausches zwischen Umweltbehörde, Vereinen, Nutzer*innen und Anwohner*innen des Geländes beitragen soll. Durch die Partnerschaft wird Starkregen- und Hochwasservorsorge in dem Gebiet als Gemeinschaftsaufgabe verstanden. Frau Herbeck verwies auf den Blumenthaler Wassertag als Teil des traditionellen Flohmarkts auf Burg Blomendal am 21.08.2022, den Umweltsenatorin Dr. Maike Schaefer eröffnete. Gleichzeitig wurde hier durch Unterzeichnung einer Gründungsurkunde durch die beteiligten Akteure der Grundstein für die offizielle Gründung der Starkregenpartnerschaft Blumenthaler Aue gelegt.

*Abbildung 2: Gründungspartner*innen der Starkregenpartnerschaft Blumenthaler Aue beim Wassertag Blumenthal am 21.08.2022*

Gründungspartner*innen sind die folgenden Institutionen/Akteure, von denen sich die anwesenden Vertreter*innen beim Austauschtreffen am 08.09.2022 kurz vorstellten:

- Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
- Burg Blomendal e. V.
- Beirat und Ortsamt Blumenthal
- Evangelische Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal
- Kindertagesheim Haus Blomendal
- Immobilien Bremen
- hanseWasser Bremen GmbH
- Farge-Vegesacker Eisenbahn-Gesellschaft mbH
- BUND – AK Bremen Nord
- Bremer Umwelt Beratung e.V.
- Siedlergemeinschaft Aumund I

- Bremischer Deichverband am rechten Weserufer
- hydro & meteo GmbH
- Drei betroffene Anwohner*innen

Weitere Interessierte an der Partnerschaft, die entweder künftig der Partnerschaft noch beitreten möchten oder aber diese weiter unterstützen sind u.a.:

- Biolandhof Blumenthal
- NABU
- Gemeinde Schwanewede
- Umweltamt Osterholz-Scharmbeck
- Senator für Inneres

Berichte aus dem Gebiet und Austausch

Den Beteiligten der Veranstaltung wurde Raum gegeben, um Ereignisse, die im letzten Jahr passiert sind zu besprechen. So berichteten zwei Anwohner*innen von Überschwemmungen in Ihrem nah an der Blumenthaler Aue gelegenen Garten im Februar 2022. Der Bremer Deichverband am rechten Weserufer konnte daraufhin aufklären, dass der hohe Wasserstand durch einen kurzzeitigen Ausfall des Schöpfwerks am Zufluss der Aue in die Weser zustande gekommen ist. Dadurch kam es zum Eindringen von Weserwasser in die Aue. Durch das Engagement des Deichverbands konnte durch eine manuelle Schließung der Sieltore Schlimmeres verhindert werden. Die Überschwemmung war somit nicht durch Starkregen hervorgerufen, sondern durch einen technischen Defekt. Der Vorfall verdeutlichte jedoch die Notwendigkeit, die Starkregenvorsorge auch im Zusammenspiel mit der Funktion des Siels/Schöpfwerks zu betrachten.

Impulsvortrag: Vorstellung des Starkregen-Kurzfristvorhersagesystems

Jens Wunsch vom Referat Hochwasserrisikomanagement bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau berichtete vom Kurzfristvorhersagesystem, das sich zurzeit in der Entwicklung befindet. Alexander Strehz und Sebastian Luers von der hydro & meteo GmbH erläuterten detaillierter, welche drei Regenradare es auf der Webseite gibt:

1. Kurstfristvorhersage Bremen (nächste Stunde)
2. 48-Stunden Niederschlagsvorhersage (Aufsummierter Niederschlag)
    a. Mittleres Vorhersageszenario für das Einzugsgebiet der Blumenthaler Aue
    b. Warnkritischstes Vorhersageszenario für das Einzugsgebiet der Blumenthaler Aue

Die Algorithmen des Systems verarbeiten u. a. die Radardaten der Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes und führen hiermit ortsspezifisch ergänzende Berechnungen (z. B. Korrekturen, Aneichungen, Vorhersagen) durch. Mit den so gewonnenen Informationen lässt sich die Datenqualität erhöhen, wodurch für das ausgewählte Gebiet beispielsweise genauere und frühere Vorhersagen von Starkregenereignissen möglich werden.

Das System und die Webseite kann und soll gerne von allen Interessierten Personen getestet werden. Rückmeldungen von testenden Personen werden bei der Verbesserung des Systems und der Internetseite beachtet und helfen bei der Präzisierung des Systems. Über

www.starkregenpartnerschaft.de gelangt man zum Link zur Kurzfristvorhersage. Hier gibt es die Möglichkeit, sich für die Testversion per E-Mail anzumelden und man erhält so die Anmeldedaten. Rückmeldungen zum System sind erbeten über die E-Mailadresse starkregenvorhersage-ba@umwelt.bremen.de. Für Rückmeldungen können auch gerne selbst gemessene Regenstände mitgeteilt werden. BREsilient vergibt hierfür bei Bedarf manuelle Regenmesser.

Die Ausgabe von einer Benachrichtigung per E-Mail im Falle eines Starkregenereignisses ist zurzeit noch in der Entwicklung. Mit einer solchen aktiven Benachrichtigung soll den Bewohner*innen, Institutionen, Vereinen und Firmen im Gebiet ermöglicht werden, rechtzeitig auf mögliche Überflutungen durch Starkregen reagieren zu können, auch ohne das System eigenständig im Blick zu behalten.

Brainstorming: Akute Handlungsempfehlungen bei Starkregen

Mit dem Ziel gemeinsam Handlungsempfehlungen bei Starkregen zu entwickeln, wurde nach dem Vortrag gesammelt, welche akuten Maßnahmen auf eine Starkregenmeldung durch das Kurzfristvorhersagesystem hin sinnvoll sind und empfohlen werden.

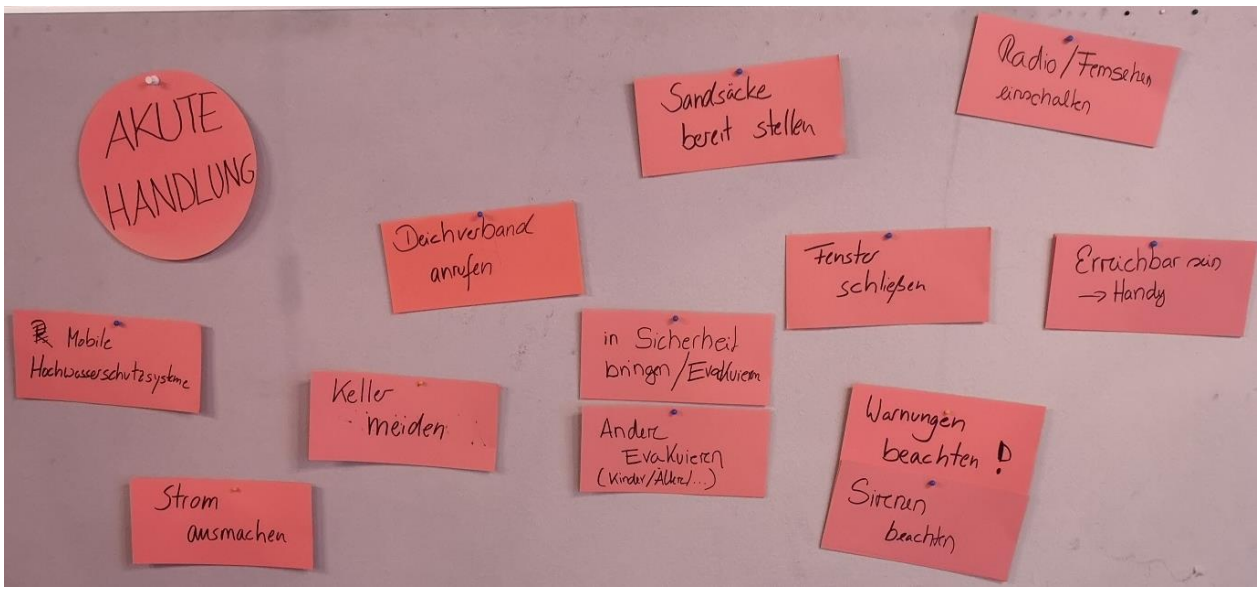

Abbildung 3: Sammlung der akuten Handlungsempfehlungen

Impulsvortrag: Entsiegelung – Ein Beitrag zum Schutz vor Überflutung

Elke Meier und Katrin Röhrs von der Bremer Umweltberatung e.V. hielten einen Vortrag zum Thema Entsiegelung. Die Bremer Umweltberatung berät Bremer*innen kostenlos zu den Themen Wohnen, Energie, Renovieren, Haushalt und Klima. Zudem betreut der Verein das Förderprogramm „Regenwasserbewirtschaftung“ seit circa 20 Jahren, in dem es ein Schwerpunktthema die Entsiegelung ist. Frau Meier und Frau Röhrs stellen die Vorteile von offenen Flächen vor, durch die

u.a. Wasser besser verdunsten und versickern kann. Besonders Starkregen ist nur mit mehr freier Fläche zu lösen, auf der das herunterkommende Wasser versickern kann.
Dabei gibt es zwei Möglichkeiten, um freie Flächen zu schaffen:

1. Vollentsiegelung (z.B. Garten- oder Rasenflächen)
2. Teilentsiegelung (z.B. Rasenfugenpflaster, Rasenwaben, Holzbeläge, Schotterrasen, etc.)

Sie weisen auch darauf hin, dass Entsiegelung gefördert werden kann. Die genauen Angaben hierzu können Sie in der mitgeschickten Präsentation nachlesen oder auf der Internetseite der Umweltberatung: Start - Bremer Umwelt Beratung (bremer-umwelt-beratung.de)

Abbildung 4: Katrin Röhrs und Elke Meier von der Bremer Umweltberatung zeigen den Nutzen von Entsiegelungsmaßnahmen auf (© ecolo).

Brainstorming: Vorsorgemaßnahmen

Nach dem Vortrag gab es eine weitere Brainstorming-Runde, in der Teilnehmende zusammengetragen haben, welche Vorsorgemaßnahmen im Bereich Starkregen getroffen werden können.

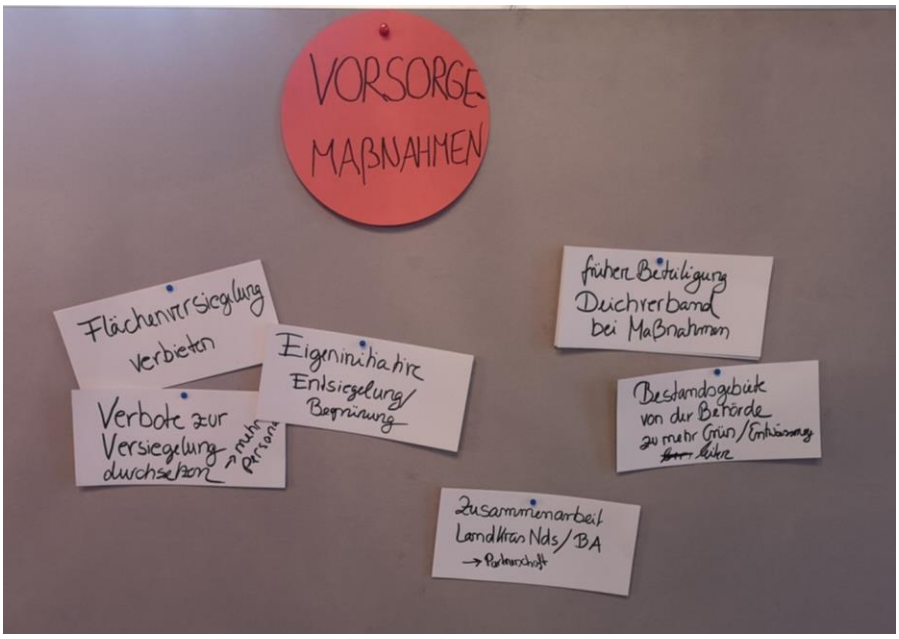

Abbildung 5: Sammlung von möglichen Vorsorgemaßnahmen

Ausblick / Termine

Die Starkregenpartnerschaft Blumenthaler Aue wurde nun gegründet, und das erste offizielle Austauschtreffen der Partner*innen hat stattgefunden. Weitere Interessierte an der Starkregenpartnerschaft dürfen sich jederzeit gerne melden.

Das **nächste Treffen der Starkregenpartnerschaft** ist geplant für **April 2023** (zum Beginn der „Starkregen-Saison“). Danach soll es jährlich um die gleiche Zeit ein Partnerschaftstreffen geben.

Über die nächsten Veranstaltungen werden wir Sie im Voraus wieder informieren und danken herzlich für Ihr Interesse an dem Thema.